

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ersetzt.¹⁾ Zur weiteren Durchführung der kaiserlichen Befehle wurde vom Landeshauptmanne eine Commission eingesetzt, welche aus den drei Herren: Josef Brenner, Administrator zu Traunkirchen, Hans Nuz, Hofschreiber zu Hallstatt, und Jakob Peck, Verwalter und Hofrichter zu Lambach, bestand.²⁾ Diese Commission entledigte sich unter Assistenz des Landeshauptmannes des ihr gewordenen Auftrages, „Ersetzung der Prädicanten durch katholische Priester“, wie es scheint, ohne Anstand. Dies geschah wahrscheinlich Ende Juli oder anfangs August, da durch eine kaiserliche Resolution vom 21. Juli 1600 den Salzarbeitern verkündet wurde, dass derjenige, welcher nicht katholisch werden wolle, entlassen werde und auswandern könne.³⁾

Wie in Gmunden, so war auch in Hallstatt die Commission in der Wahl der katholischen Priester nicht sehr glücklich gewesen, da es überhaupt an tüchtigen katholischen Geistlichen der Natur der Sachlage nach mangeln musste. Der erste

¹⁾ K. k. R. F. A. Joachim Schwärzls Processacten. — Khevenhüller (V. S. 2070) berichtet dies schon unter dem Jahre 1599. — An die Stelle des Salzantmannes, Christoph Haiden, trat Dr. Veit Spindler von Hofegg. Er war im Jahre 1594 vom niederösterreichischen Regierungsrathe zum Landesanwälte von Oberösterreich befördert worden, trotzdem sich die Stände mit Händen und Füßen dawider sträubten; 1596 wurde er zum Landrathe ernannt. (Historische Ephemeriden über die Wirksamkeit der Stände von Oesterreich ob der Enns von Franz Xaver Stauber S. 145.)

²⁾ Hofbefehl an den Prädicanten in Laufen, Linz, 5. April 1600. Linzer Musealarchiv St. 12 Fasc. 26, ii.

³⁾ Processacten Schwärzls. K. k. R. F. A. — Ungefähr zur selben Zeit (1. August) erging von der Landeshauptmannschaft in Linz an die sieben landesfürstlichen Städte ein Decret, kraft dessen ohne Nachsteuer niemand abziehen durfte. (1600, 1. August, Linz, K. k. R. F. A. Copie.) In diesem Decrete wird auch den Stadtobrigkeiten aufgetragen, unverweilt ein Verzeichnis aller jener Personen einzusenden, die in Städten wohnen, als da sind: der Stände Officiere, Diener, Provisianer, *Procuratori Medicorum*, auch Nobilitierte und andere Personen, die nicht Landleute oder Bürger seien; denn auch für diese habe die Reformation Geltung. Jenen Bürgern aber, welche zum Abzuge Fristerstreckung erbat, wurde dieselbe bewilligt. Khevenhüller V. S. 2246.